
Bericht Excursionmeeting Noordelijke Lustwarande

Donnerstag 27 februar 2015

Ekenstein Appingedam

Kenmerk 627 00 328 150302

1. Probleme rund um das Grüne Erbe

Regulierungen und Entscheidungsprozess

- Keine Regelungen für die Instandhaltung (Regeln für Landschaftsgärtner)
- Falsche Regelungen: es ist bekannt was nicht erlaubt ist, aber unbekannt was umsetzbar ist, Notwendigkeit, die Änderungen in den Funktionen des Grünen Erbes zu verdeutlichen
- Regulierungen sind komplex und ohne finanzielle Mittel
- Es sind zu viele Parteien in einen Entscheidungsprozess involviert, wodurch effektiv Handeln nicht möglich ist
- Entgegengesetzte Interessen verdeutlichen und zu einer gemeinsamen Lösung kommen
- Mehr finanzielle Mittel für Unterhalt und Verwaltung zur Verfügung stellen (siehe Restauration von Gebäuden)
- Klarheit über die Rolle der Behörden, Unternehmer und Besitzer/Betreiber

Wissen entwickeln und teilen

- Entwicklungen, die die Instandhaltung des Grünen Erbes herbeiführen, verlaufen langsam
- Die Möglichkeit Freiwillige zu steuern, Begleitung ist essenziell
- Wissen und Expertise zur Instandhaltung fehlen
- Wissen ist schwierig zu sammeln
- Wissen aufbauen und teilen und sich dabei auf die vielen Besitzer richten

Einrichtungen von Freiwilligen und Unterkunft

- Einrichtungen von Freiwilligen
- Das Fehlen eines Empfangsgebäude, wie kann man den Eingang/Empfang gut regeln,
- Das Fehlen von Unterkunft für Freiwillige und Maschinen
- Das Vereinfachen der Überprüfung aller Initiativen für die Erhaltung/Einnahmequellen
- Gemeinsame Ziele aller Besitzer aufzeichnen

Grünes Erbe, Definition und Zukunftsperspektive

- Definition Grünes Erbe ist noch zu wenig bekannt, breiterer Ansatz
- Es muss eine Vision/Zukunftsperspektive für eine Kombination von kulturhistorischen Werten und ökologischen Werten entstehen
- Das Fehlen der integralen Vision und ein gemeinsames Ziel ist wichtig für die Qualität
- Sichtbarkeit, Bekanntheit und das erreichte Publikum sind noch zu gering, Unbekanntheit und Unbewusstsein
- Verwahrlosung und Zersplitterung von Landgütern durch verschiedene Herangehensweisen und Verjüngung

2. Chancen für die Nördliche Lustwarande

- Gemeinsame Herangehensweise barrierefreie Projekte umzusetzen
- Teilhaber/Besitzer/Betreiber als sparring partner, Zusammenarbeit
- Wissen teilen, Expertise teilen und entwickeln
- Gemeinschaftliche Marke/Marketing und Kommunikation
- Bekanntgabe des kollektiven Aktivitäts-Kalender
- Verbindung eines Netzwerks auf internationalem Niveau (Deutschland-Niederlande)
- Tragfläche schaffen für das politische Verständnis des Grünen Erbes
- Eine Methode entwickeln zur Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung (Unternehmer und Freiwillige)
- Die Geschichte von Fryslân, Groningen, Drenthe und Niedersachsen bekannter machen
- NL touristisch auf der Karte der Niederlande und Deutschland vermerken

Öffentlichkeitsarbeit

- Namensbekanntheit
- Reklame Ster & Cultuur (Stern & Kultur) Fernsehspot drehen
- Vergrößern des Öffentlichkeitsbereich durch attraktive Zugänge und erkennbare Kommunikationsmittel

3. Maßnahmen und Aktivitäten

- Ein Buch über die Nördliche Lustwarande, (vgl. mit dem Museumsführer für den Norden)
- Die Website weiter entwickeln mit Informationen über Standorte und Termine
- Die zusammenhängende Geschichte über die Lustwarande ausarbeiten und online stellen
- Eine zusammenhängende Vision erstellen (vgl. De Limes)
- Ansprechen von Zielgruppen (Gartenclubs etc.)
- Zusammenarbeit mit kulturellen Aktivitäten (Kulinarisches, Kunst, Kultur und Natur)
- Zusammenarbeit mit regionalen Ausstellungen z.B. Groninger/Fries Museum, Depot-Stücke auf Landgütern (Kellerausstellung)
- Routen ausweisen und Arrangements entwickeln (Bootsfahrt)
- Einnahmequellen ausarbeiten
- Gemeinschaftliche Aktivitätenplanungen für das ganze Jahr erstellen
- Lustwarande Landgüter Ausstellung jährlich (Staffel)
- Lustwarande-Monat für eine bestimmte Region
- Gemeinsame Vision für Kultur, Natur, Tourismus und Bildung
- Gemeinsamer Antrag für Cofinanzierung
- Errichtungen von ´Schwesterlandgütern´ Niederlande-Deutschland (jeder einen Partner)

4. Ziele Nördliche Lustwarande

- Promotion Grünes Erbe; Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, öffentlichen Empfängen und Publizität
- Markierung, (Gebiets-)Bekanntheit und das Bewusstsein über eine einzigartige Landschaft
- Route als Verbindung
- Netzwerk und Beherzigung der Sammlung
- Regional Geld generieren für das Grüne Erbe durch überregionale Zusammenarbeit
- Lernvermögen, Wissensaustausch und -Sammlung

- Durch Zusammenarbeit Grenzen verschwimmen lassen
- Programmmatische Aufgabe, Inhalt/Notwendigkeit, Erbgutfunktionen, Einnahmequellen
- Angebot/Aktivitäten für Öffentlichkeitsarbeit
- Ambitionen ausstrahlen, z.B. 'Loirestreek des Norden', gemeinsame Botschaft

5. Zielgruppen Nördliche Lustwarande

- Das Ausrichten auf Urlauber, die sich bereits in dem Gebiet aufhalten, lokale Bewohner und touristische Übernachtungsgäste (eine Übersicht über Deutschland und die Niederlande verschaffen)
- Zielgruppenansprache nach Lebensstil (grün, blau... 60-80% zählt zu dieser Zielgruppe)
- Aktive Senioren, die Kultur, Kunst und Kulinarisches lieben
- Verein für Gartenfreunde (Niederländische Gartenstiftung etc.)
- Langstreckenwanderer/Tourradfahrer (aktive Mobilität und schöne Umgebung)

6. Regionale Netzwerke und Zusammenarbeit

- Regionale Zusammenarbeit ist der Ausgangspunkt, weiter entwickeln
- Die Regionen nicht zu groß und mit einer eigenen Identität vermarkten als 'Thema'
- Regionen mit Erfolg als Beispiel nehmen, Beetsterzwaag, Fraeylemaborg
- 'Stepping-stones' erstellen
- Nicht gegenseitig konkurrieren, sondern gemeinsam am selben Strang ziehen, Vergrößern des Freizeitproduktes
- Organisationen wie ANWB, Stiftung Staten und Stinzen und Erbgutpartner involvieren
- Zusammenarbeit von ländlichen Landschaften Groninger Landschap, It Fryske Gea, Het Drentse Landschap
- Marketing Organisationen Groningen, Friesland, Drenthe und Niedersachsen
- Region auch auf dem Verwaltungsniveau sichern und ausrichten auf eine starke Vision/Konzept
- Zusammenarbeit der Niederlande und Deutschland benötigt Maßarbeit, jeder eine eigene 'Organisation' die ein gemeinsames Konzept austrägt

7. Wichtiges Routennetzwerk und Informationssysteme

- Anschließen bei Wattwanderungen, Fahrradknotenpunktroute
- Anschließen an die bestehende Vision z.B. Damsterdiepvisie, Reparatur der alten Handelsroute
- Internetseiten untereinander verlinken (ein erster Ansatz ist gemacht)
- Markenzeichen und Informationsschilder entlang der Route (siehe England National Trust)
- Informationssystem erkennbar und eindeutig
- Eingänge erkennbar, 'Fahne und Flyer', Kraft des Zusammenhängenden
- Verbinden der Routen an die Arrangements zum Grünen Erbe, Besuch, Essen und Unterkunft

